

Rubinhochzeit in Oer-Erkenschwick

Am Sonntag, den 07. Juni 2026 feierten Heike und Rüdiger Bautsch Rubinhochzeit

Seit 40 Jahren sind die Beiden verheiratet und immer in Oer-Erkenschwick beheimatet geblieben. Wurde Heike schon in Oer-Erkenschwick geboren, ist Rüdiger, nachdem Heike und er ein Paar wurden, auch ein Oer-Erkenschwicker geworden.

Ihr Fest der Rubinhochzeit war daher nicht nur ein Fest der beiden Eheleute, sondern auch ein Fest für die Familie und die ganze Gemeinde.

Den Gottesdienst leitete Pr. Stephan Heimrath mit dem Textwort aus Lukas 10 vers. 20:

Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Dazu führte er aus, dass die Jünger seinerzeit voller Freude und auch ein bisschen stolz darüber waren, was sie im Auftrag Jesu und mit der ihnen von ihm verliehenen Vollmacht alles bewirken konnten.

Das persönliche erfolgreiche Handeln - selbst im Namen Jesu - ist aber nicht das Entscheidende, sondern die Tatsache, von Gott erwählt zu sein.

Zunächst hat Gott alle Menschen erwählt, dass sie das ewige Leben erlangen sollen. Es gibt aber auch andere Erwählungen. "Im Himmel angeschriebene Namen" bedeutet, zur Brautgemeinde und zur Erstlingsschaft erwählt zu sein. Aber auch dies ist keine Auszeichnung für persönliche Verdienste sondern ein Dienstauftrag Gottes an seine Kinder.

Pr. Andreas Dinda ergänzte in seinem Predigtbeitrag für die Kinder, dass in der Schule ein Klassensprecher zwar auch erwählt wird. Er hat vielleicht eine besondere Stellung in der Klasse, aber er hat auch Pflichten und auch er muss die Prüfungen und Aufgaben bestehen. Er wird da nicht bevorzugt.

Nach der Feier des heiligen Abendmahls traten Heike und Rüdiger vor den Altar, um den erbetenen Segen zu ihrem Hochzeitsjubiläum zu erhalten. Ihre beiden Enkelkinder ließen es sich nicht nehmen, Oma und Opa dabei zu begleiten.

Pr. Heimrath gab den Beiden ein Wort aus 2. Korinther 9 Vers 8 als Geleitwort:

Dazu wählte er die Übersetzung aus der Neuen Genfer Übersetzung:

Er hat die Macht, euch mit all seiner Gnade zu überschütten,

damit ihr in jeder Hinsicht und zu jeder Zeit alles habt, was ihr zum Leben braucht,

und damit ihr sogar noch auf die verschiedenste Weise Gutes tun könnt.

In seiner persönlichen Ansprache führte Pr. Heimrath aus, dass Gott alle Macht hat und er kann, will und wird diese Macht nutzen, um sie mit seiner Gnade zu überschütten. Gnade im engeren Sinne erleben wir in der Sündenvergebung. Gottes Gande umfasst aber auch Wohlergehen, Freude, Gesundheit, Liebe untereinander und vieles mehr. Auch damit will er sie "überschütten".

Seine Zusage umfasst auch, dass sie von allem und immer genug haben und sogar noch mehr, um weiterhin Gutes zu tun. Gutes haben Heike und Rüdiger vielfach in der Gemeinde getan, in der Kinderbetreuung, im geistlichen Amt und in vielen Situationen. Der Wunsch ist aber auch, dass sie sich selbst Gutes tun und weiterhin gesegnete Kinder Gottes bleiben.

Danach empfingen sie den Segen Gottes zu ihrem Hochzeitsjubiläum.

Nach dem Gottesdienst blieb die Gemeinde zusammen, um herzlich zu gratulieren und auf das Paar mit einem Glas Sekt anzustoßen.

8. Juni 2026

Text: St. H.





